

# AUSLAGE Vereinszeitung des RVH

2. AUSGABE  
2006



► **Faul? Wer ist hier faul?**  
*Action total in Kassel!!!*



► **Durst, irgendwer?**  
*Wasser marsch beim Marathon!!!*



Exakt ein Jahr ist es her, dass Berni und ich vollkommen aufgepowert mit der druckfrischen allerersten Ausgabe der Auslage am Bootshaus ankamen, gerade noch rechtzeitig um sie unter den Gästen des RVH-Sommerfestes zu verteilen. Und man möchte meinen, dass sich mit der nunmehr dritten Ausgabe schon ein gewisser Sinn für den mit dem allzuspäten Produktionsbeginn verbundenen Stress ergeben haben sollte. Doch - man mag es kaum glauben - nicht nur das Sommerfest findet dieses Jahr zum wiederholten Mal und hoffentlich mit mindestens genauso viel Unterhaltungswert wie im letzten Jahr statt sondern auch die Produktion der Auslage wird wieder mindestens genauso nervenaufreibend, schlafraubend und doch irgendwie lustig gewesen sein wie bei den beiden vorherigen Ausgaben. Natürlich ist es wieder nicht gelungen, ein adäquates Programm zur Herstellung der Zeitung zu besorgen, natürlich wartet man wie immer bis zum letzten Moment auf die letzten Artikel, und trotzdem wird das Ganze natürlich wieder rechtzeitig fertig und einen mit ganz viel Stolz erfüllen und mit dem festen Vorsatz, sich vielleicht

nächstes Mal zumindest nicht erst eine Woche vor dem Erscheinungstermin um die letzten Artikel zu kümmern.

Nebenher hat sich natürlich auch im Verein wieder einiges getan: wie schon letztes Jahr haben wir ein großartiges Trainingslager in Kassel auf die Beine gestellt (die kleine Titelcollage soll dabei natürlich keinesfalls als repräsentativ verstanden werden), beim Marathon auch abseits des Rudersports eine tolle Leistung gezeigt und natürlich auch auf dem Wasser wieder Glanzleistungen erbracht. Vereinsintern sind mit der Wahl von Nina zur Jugendvorstandsvorsitzenden schon die Anzeichen für einen ersten Generationenwechsel erkennbar womit der Beweis erbracht wäre, dass etwas mehr als anderthalb Jahre nach unserer Gründung natürlich noch viel an einigen, speziell an einer Person hängt, aber auch langsam eine wirkliche Vereinsstruktur entsteht. Der RVH wird zwar, so hoffe ich, nie erwachsen werden, aber er lernt laufen, und darauf können wir stolz sein.

Ich wünsche euch einen erfolgreichen Regattaherbst, eine schöne Wintersaison und viel Spaß mit dieser Ausgabe der Auslage.  
Kilian

## INHALT

<b>EDITORIAL</b>	<b>1</b>
<b>INHALT</b>	<b>2</b>
<b>RVH ON TOUR</b>	<b>3</b>
<i>Trainingslager in Kassel</i>	3
<i>Regatta Kassel</i>	5
<b>INSIDE RVH</b>	<b>6</b>
<i>Hannover Marathon 2006</i>	6
<i>Jugend trainiert für Olympia Landesentscheid</i>	9
<i>SRVN-Verbandsregatta</i>	9
<i>Neuwahl des Schülervorstandes</i>	11
<i>Termine Herbst 2006</i>	13
<i>Ein Letztes</i>	13
<i>Impressum</i>	13
<i>Gerüchteküche</i>	14

### Trainingslager Kassel

Am 3.6. war es endlich wieder soweit. Der RVH wechselte das Gewässer und verbrachte die folgenden vier Tage in Kassel auf der Fulda. Diesmal allerdings nicht mit dem RVB zusammen bei der Goetheschule, sondern allein bei der Jacob-Grimm-Schule mit den Bismäcs als Nachbarn. Nach der doch recht frühen Abfahrt um acht Uhr vor der Schule waren wir alle sehr froh, als wir nach ca. zwei Stunden Fahrt endlich in Kassel ankamen. Dank der vielen fleißigen Helferinnen und Helfer (Ausnahmen bestätigen die Regel) konnte das Abladen und das Aufriggern der Boote und auch das Aufbauen der teilweise doch recht großen Zelte (Lovedome) schnell erledigt werden. Nachdem Daniel S., Christoph, Bogo und MiBu vom RVB ihre Einkaufsliste fertig ausgearbeitet hatten und zu einem schnellen Einkauf zum Realmarkt aufgebrochen waren stand der ersten Trainingseinheit nichts mehr im Weg. Der so ehrgeizige Mädchenvierer mit Ella, Diana, Lisa und Nina war natürlich als erstes Ablegebereit. (Wie sich die Zeiten ändern)

In der Zwischenzeit haben auch die Bismäcs, die fast nebenan ihr Lager aufgeschlagen hatten, unsere Ankunft bemerkt. Soner und Lucas haben dafür ja besonders gut ausgeprägte Antennen, oder

Jungs?!

Am Nachmittag schlug das Wetter leider etwas um, sodass es etwas kälter wurde und es zu regnen begann. Viele suchten Schutz unter unseren schönen, neuen, grünen Pavillons und das Grummeln der vielen leeren Bäuche war deutlich zu hören. Der kurze Einkauf bei Real hatte sich mittlerweile auf vier Stunden ausgeweitet. Endlich kam der Einkauf und Daniel zauberte



wie jeden der folgenden Tage ein super leckeres Essen. Ach Daniel, was würden wir nur ohne dich machen?

Die erste Nacht verlief, bis auf einige, die wohl nicht genau wussten, welches ihr Zelt war, angenehm ruhig.

Der nächste Morgen begann für mich mit dem Geräusch spielender Kinder (die kleinen Säcke waren auch wieder dabei) und einem sehr morgenaktiven Daniel (Sag mal, schläfst du nachts auch mal?).

Der Tag wurde, wie auch die Fol-

genden mit mindestens zwei Trainingseinheiten pro Tag sehr gut und meistens auch effektiv genutzt. Verstärkt die fünften Klassen waren nur schwer aus dem Boot zu kriegen und verbrachten mehr Zeit auf dem Wasser als auf dem Trockenen.

Die Zeit zwischen den Trainingseinheiten wurde sehr unterschiedlich genutzt. Die Fünften verbrachten die Zeit, in der sie nicht im Ruderboot (verstärkt im Einer) saßen mit dem Herumpaddeln in den vom ansässigen Verein zur Verfügung gestellten Paddelbooten.

Die großen Mädchen bestanden darauf, dass Soner vom RVB seine Wettschulden einlöst und verwandelt ihn in ein Mädchen. Wettschulden sind Ehrenschulden, oder? Ich verbrachte meine Zeit damit mich von Felix in die hohe Kunst des Ballhochhaltens einweihen zu lassen. Was leider nur bedingt geklappt hat und fast jedes Mal in einem recht lustigen Fußballspiel endete. Aber trotzdem, vielen Dank für deine Mühen und deine Geduld, Felix! Irgendwann schaff ich es zehn Mal! Was aus meiner Sicht in diesem Jahr recht gut geklappt hat ist die Betreuersituation. Vielen Dank an dieser Stelle auch an Frau Lincke, die sich verstärkt um die Fünftklässler gekümmert hat. Die Aufgaben wurden in diesem Jahr so

auf mehrere Schultern verteilt, dass sich Herr Sack verstärkt auf die Trainertätigkeit konzentrieren konnte und einige Zeit im Mobo verbrachte. Leider ließ die Zuverlässigkeit des Motors etwas zu wünschen übrig und so kam es, dass die Wasserschutzpolizei auf "Elke" aufmerksam wurde. Bedauerlicherweise kam es, wie es kommen musste und der Motor war vor den kritischen Blicken der beiden Beamten nicht zum Laufen zu kriegen. Aber netterweise schleppten sie uns wieder heile zurück an Land.

Am vorletzten Abend gab es für alle ein großes Lagerfeuer bei dem vor allem Berni seinen Spieltrieb sehr intensiv auslebte. Einige sehr verantwortungsbewusste Personen hüteten das Feuer bis es in den frühen Morgenstunden endlich erloschen war.

Am nächsten Abend, wir hatten uns gerade zu einer kleinen Vorstandssitzung zusammgefunden, hörten wir plötzlich lautes Geschrei und sahen viele wildgewordene Bismäcs unser Lager stürmen. Natürlich waren wir innerhalb kürzester Zeit zum Gegenangriff bereit. Wobei man sagen muss, dass wir durch den Ausfall von Henning, David, Daniel und Thomas doch sehr geschwächt waren. Sonst hätten die Bismäcs natürlich keine Chance gehabt. Zeitweilig erinnerte der Anblick der

Wiese zwischen unseren Lagern an einen Kampf bei Asterix & Obelix zwischen den Galliern und den Römern. Nächstes Jahr wird es auf jeden Fall eine Revanche geben.

Was auf jeden Fall noch gesagt werden muss ist, dass wir einen neuen Rekord aufgestellt haben. Wir haben mit 28 Leuten einen Gig-Vierer getragen!!!



Als der Bus am Nachmittag des nächsten Tages kam um uns abzuholen, gab viele traurige Gesichter aber es freuten sich auch viele wieder in ihrem eigenen, warmen Bett zu schlafen.

Abschließend muss ich sagen, dass es aus meiner Sicht ein sehr gelungenes Trainingslager war, welches mir, obwohl mich meine Stimme nach drei Tagen leider ziemlich im Stich gelassen hatte, was zur Belustigung der Gruppe beitrug, sehr viel Spaß gemacht hat.

(Laura)

## Regatta in Kassel

Am Mittwochmorgen wachten die Meisten von uns wohl mit eher gemischten Gefühlen in ihren Zelten auf. Dies lag einerseits an der Vorfreude auf die anstehenden, hoffentlich spannenden Rennen, die dieser Tag versprach, andererseits bedeutete dieser Morgen aber auch, dass, im wahrsten Sinne des Wortes unsere letzten gemeinsamen Stunden in Kassel gezählt waren. Und diesen zweiten Gedanken konnte nicht einmal das erstaunlich gute Wetter: Strahlender Sonnenschein ein Novum des diesjährigen Trainingslagers verdrängen. Allerdings ließ uns der letzte Tag nicht besonders viel Zeit zum Nachdenken oder Trübsal blasen da neben Regatta fahren, Zelte abbauen und Boote abriggern noch ungefähr 1000 andere Dinge zu erledigen waren. Aber der Reihe nach!

Das erste Rennen des Tages bestritten unsere Jüngsten (Jahrgang 94) in Form zweier Gig-Boot-Mannschaften, die jeweils von Basti gesteuert wurden. Dabei erruderten Sven, Moritz, Jasper und Fabian den zweiten von vier möglichen Plätzen, aber auch Sami, Dennis, Darren und Alexander sammelten ihre ersten Regattaerfahrungen. Anschließend demonstrierten uns unsere „Alt-Damen“ (90/91) „wie man's macht“ und welche Trainingserfolge sie im Ruderlager

erzielen konnten, denn prompt holten Ella, Lisa, Nina und Diana von Eli gesteuert das „Edelmetall“ im Rennvierer.



Ein weiteres Highlight des Regattatages stellte das Skiffrennen der 89er Jungen dar, welches schon fast als interne Vereinsmeisterschaft gewertet werden kann (3 der 5 Boote waren schließlich von uns gemeldet worden) Allerdings galt es bei diesem Rennen, ein ganz anderes Problem zu lösen, als „nur“ die Gegner abzuhängen: Wie schaffen wir es, in einem Rennen drei Ruderer auf zwei Einer aufzuteilen? Bei der Lösung dieser Zwickmühle half uns schließlich etwas Glück. Da die Regattastrecke nur aus maximal 4 Bahnen besteht, musste in zwei Abteilungen gerudert werden. Das bedeutete zwar einen fliegenden Wechsel der Skiffs und geringere Einfahrzeiten für die zweite Abteilung, aber immerhin wurde dieser Einsatz auch belohnt, denn Björn gewann gegen Jonas und

holte somit unsere zweite „Goldene“.

Auch wenn die „Steakbelastung“ ziemlich hoch war, besonders da auch noch drei weitere Vereine „unseren“ Steg (den der Jakob-Grimm-Schule) mitbenutzten, schafften wir es doch, alle unsere Boote wenigstens halbwegs pünktlich aufs Wasser zu bekommen. So auch der 89er Jungen-Vierer der alle guten Dinge in Sachen Medaillen voll machte und unseren dritten Sieg nach Hause ruderte. Zwar mussten Daniel H., Jonas, Björn und Thomas „nur“ gegen eine weitere Mannschaft antreten, aber gegen diese „Schränke“ wirkten unsere Jungs doch eher harmlos. Umso besser war es dann allerdings, als sich herausstellte, dass diese Kolosse keinerlei Ahnung von irgendeiner Rudertechnik besaßen, was dazu führte, dass unser Boot mit ca. anderthalb Minuten Vorsprung das Ziel erreichte. (Jungs, ich sag nur: Ballern, ballern, ballern!)

Den Ausklang der Regatta bildeten dann unsere 94er Mädels, die, wie anfangs schon die gleichaltrigen Jungs in zwei Vierer-Mannschaften starteten. Dabei ist zu sagen, dass sich alle acht (Leona, Sabrina, Lea, Carlotta, Paulina, Lena, Angelina und Anika) tapfer in ihren ersten „richtigen“ Rennen schlugen und bis zum Schluss nicht aufgaben.

Als Fazit bleibt wohl, zu sagen, dass die Anzahl der Siege alle Erwartungen übertroffen hat. Allerdings gab es auch etliche Situationen, in denen wir nicht an unserer Wunsch- oder Trainingsergebnisse herankamen. Dafür kann man allerdings auch einen Haufen Gründe finden:

- so sind wir beispielsweise keine Strömung (speziell auf Regattastrecken) gewohnt

- sind wir teilweise nur deswegen im Gebüsch gelandet, weil die Regattastrecke eine fiese Kurve hatte

- und zu guter letzter hatten einfach viel zu wenige von uns Zeit, die anderen richtig anzufeuern.

Alles in allem war es aber dennoch ein unvergesslicher, aufregender,

aber auch wunderbar schöner Tag, den der Großteil von uns mit einer Mütze voll Schlaf im Bus auf der Rückfahrt nach Hannover beendete.

(Björn, Daniel S.)

Ich hoffe, dass diejenigen von euch, die nicht namentlich im Text erwähnt wurden (obwohl auch sie Rennen bestritten haben) nehmen es mir nicht allzu übel, aber der Text wäre sonst nur noch mehr aus allen Nähten geplatzt oder völlig langweilig geworden, hätte ich nicht eine kleine Auswahl der Rennen getroffen. Also seid mir nicht böse, schließlich steht ihr ja (hoffentlich) alle in der nachfolgenden Tabelle.

Daniel S.

Nr.	Jahrg.	Mannschaft	Stm./Stf.	Platz	Abt.
1	94	Sami/Dennis/Alexander/Darren	Basti	4/4	1
2	94	Sven/Moritz/Jasper/Fabian	Basti	2/4	1
3	90/91	Diana/Ella/Nina/Lisa	Eli	1/3	2
4	89	Daniel H.	-	3/3	1
4	89	Björn	-	1/2	2
4	89	Jonas	-	2/2	2
5	93	Felix/Pablo	-	2/3	1
6	92	Eli	-	3/3	2
6	92	Vicki	-	2/4	1
7	90	Anna-Lina	-	2/3	1
8	91	Nina	-	3/4	1
9	89	Daniel H./Jonas/Björn/Thomas	?	1/2	1
10	90/91	Diana/Ella	-	3/4	1
11	94	Leona/Sabrina/Lena/Carlotta	Basti	3/4	1
11	94	Angelina/Anika/Polina/Lea	Thomas	4/4	1
12	92/93	Amit/Eli/Felix/Vicki	Nina	2/3	1



## Hannover Marathon 2006

Nach einer kurzen Nacht von nur einer Stunde Schlaf, begab ich mich morgens um 7.30 auf den Weg zum Klagesmarkt. Nach einigen verwunderten Blicken der Passanten - schon seltsam wenn zwei müde Mädchen (nein ich bin nicht schizopren, Ella war dabei) morgens mit Fahrrad und Stadtplan am Kröpcke vorbeisaußen- hatten wir es dann auch endlich gefunden. Das technische Hilfswerk hatte schon Tische und Bänke gebracht und einen Hydranten aufgestellt. Großes Hallo gab es dann, als Hr. Sack mit unseren Marathon T-shirts ankam. Schon bald lief der ganze RVH nicht in vereinsblau, sondern in giftgrün herum.

Nachdem wir alles aufgebaut hatten und ca. 1000 Becher mit Wasser und Elektrolyt gefüllt hatten - Muskelkater war vorprogrammiert - waren wir alle schon recht müde.



Aber schon ein paar Minuten später - die hungrigen „Grünlinge“ hatten gerade ihre Lunchpakete aufge-

gessen - kamen die ersten Läufer. Einige RVH-ler stürzten sich todesmutig auf die Straße, um den Läufern die Becher zu reichen und machten einen Wettkampf daraus, wer mehr loswurde. Die Anderen standen hinter den Tischen, schleppten literweise Wasser und füllten in Rekordzeit neue Becher auf.

Als der erste Ansturm vorbei war, mussten wir alle erstmal die heruntergefallenen und weggeschmissenen Plastikbecher aufsammeln. Erst danach hatten einige von uns eine kurze Pause, die ich dann auch sogleich zum Schlafen nutzte. Dieser währte aber nur etwa 20 min., da den anderen „Grünlingen“ nun langweilig wurde und eine Wasserschlacht begann.



Diese zog sich über mehrere Stunden hin, in denen wir auch immer wieder den Läufern das Wasser geben mussten/durften. Aber spätestens nach 3 Stunden war jeder bis auf die Unterwäsche nass. Unser Glück war nur, dass die Son-

ne schien und es einigermaßen warm war.

Als dann alle Läufer im Ziel waren und die Skater kamen, hatten wir wieder kurz was zu tun; es wurde uns aber sehr schnell klar, dass es sehr schwierig ist, einem Menschen mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich 20 km/h einen Wasserbecher zu geben. Also versuchten wir es nur noch vereinzelt und ernteten bei den langsameren unter ihnen dankbare Blicke.

Endlich, endlich waren alle Sportler über die Strecke und das Aufräumen begann. Ich muss ehrlich zugeben, dass ich mich wie im Schnee fühlte, weil wir knöcheltief in weißen Plastikbechern standen. Jedenfalls hatten wir irgendwann zusammengepackt und saubergemacht. Wir waren nass und müde aber auch sehr zufrieden mit uns und unserer Arbeit. Aber fertig waren wir trotzdem noch nicht. Dieser tolle Tag musste an den Kies-Teichen gefeiert werden, also erklärte sich Henning dazu bereit, mit Anhänger und Grill vorzufahren. Wir folgten mit Fleisch und Würstchen. Sehr bald waren wir dann vollgefuttern und noch zufriedener. Das war das perfekte Ende eines Marathon-Sonntages.

(Lisa)

### **Jugend trainiert für Olympia** **Landesentscheid**

8 Uhr morgens...verschlafen kommen Silent One und Evil One am Bootshaus an. Doch statt sich in irgendeine Ecke hinzuschliefen, waren beide noch fleißig trainieren...um 8 Uhr morgens!!!?

3 Stunden später wird es ernst: Der „Altdamen Vierer“ (Ella, Diana, Lisa, Nina, Stf.Eli) muss im Vorlauf gegen die Schillers und 2 andere Schulen fahren.

Obwohl sie bis zum bitteren Ende kämpfen, können sie trotzdem nur den 4ten Platz holen und sich somit nicht für das Finale qualifizieren.

Aber im Laufe des Tages werden wir immer erfolgreicher: Erst holen Sven und Felix einen hart erkämpften 3ten Platz und anschließend holt die „Tödliche Stille“ auch noch einen 2ten Platz.

Auch die Nichtruderer müssen Schwerstarbeit verrichten: Hungerige Ruderer und deren Eltern stürmen den RVH Verkaufsstand.

Und für alle, die auch daran nicht beteiligt waren, war es ein wunderschöner, sonniger Regattatag.

(Evil One & Silent One)

### **SRVN Verbandsregatta**

Noch etwas verschlafene, aber hochmotivierte Sportler/innen aus ganz Niedersachsen tummelten sich am 9.7.2006 morgens um acht

Uhr an unserem schönen Schülerbootshaus. Der Anlass war kein geringerer als die letzte SRVN-Regatta dieser Saison (Erklärungen zu dieser Aussage sind bei Lorenz Quentin vom RVB einzuholen).

Für uns (d.h. die Mitglieder, die inzwischen den Großteil ihrer Milchzähne verloren haben) hieß das nicht nur, dass die „Kleinen“ aufs Wasser geschickt, sondern auch die immer hungrigen Ruderer und Ruderinnen mit Nahrung versorgt werden mussten. So wurden den ganzen Tag über Nudeln gekocht, Würste und Steaks auf den Grill gelegt, Tische saubergewischt, Salate verkauft. Diese Aufgaben wurden von den „älteren“ Mitgliedern (Definition siehe oben) unter der Führung von Daniel Schoch wie immer heldenhaft gemeistert, denn bei ca. 30°C im Schatten ohne Pause an einem Grill zu stehen, ist schon eine anzuerkennende Leistung. Nicht zu vergessen: Es wurde auch den zahlreichen Wünschen des Zielgerichts nachgegangen. Besonderer Dank und Anerkennung gilt hierbei Pablo und Amit, die unter Einsatz ihrer Gesundheit und all ihre Bedürfnisse in den Hintergrund stellend, als Laufjungen den launischen Zielgerichtlern gedient haben.

Nun aber zum eigentlichen Grund dieser Veranstaltung: Dem Rudern!

Sven war der erste, der sein Rennen im Einer hinter sich zu bringen hatte. Souverän fuhr er gleich den ersten Sieg des Tages ein. Kurz darauf erkämpfte sich Felix einen guten 2ten Platz, im selben Rennen konnte Sebastian „Pablo“ leider keinen Gegner hinter sich lassen. Er ist allerdings auch nicht im Ziel angekommen, sondern war gezwungen, sein Rennen abzugeben. Ein rausgefallenes Stembrett kann während eines Rennens nämlich durchaus ein Hindernis darstellen.

Elina wurde Dritte in ihrem Rennen. Nun folgte der nächste Sieg von Viktoria. Leona und Nina verloren leider jeweils im Einer. Björn ließ einen Gegner hinter sich und wurde somit Dritter. In ihrem nächsten Rennen wurde Nina Zweite, genau wie Jonas in dem seinigen.

Soviel zu den Skiffrennen, und wer noch keine Matschbirne vor lauter statistischen Angaben bekommen hat, der darf sich jetzt über die spannenden Ergebnisse der Zweierrennen, Viererrennen sowie der Geschicklichkeitsrennen freuen. Also, schnell noch eine Aspirin schlucken und weiter geht's:

Im Zweier erkämpften sich Eli/Vicki wie auch Sven/Felix einen guten zweiten Platz. Der Zweier von Ella und Diana unterlag ihren Gegnern, was teilweise auch technisch bedingt war. Wir wollen jedoch nicht zu detailliert darauf eingehen, da

beide Mannschaftsmitglieder leichte Schwierigkeiten mit der Aggressionsbewältigung haben, wenn sie an das Rennen erinnert werden.

Die Fünftklässer maßen sich hauptsächlich in Geschicklichkeitsrennen. Bei den 94er-Jungen gewann Sven, der zweite Platz ging an Jasper. Moritz passierte geschickt die Bojen und wurde so auch in seinem Jahrgang Erster. Ein Stechen gab es dann bei den Mädchen. Im Jahrgang 94 gewann Leona, Anica wurde Zweite, Sabrina Dritte und Angelina Vierte. Zwei Läufe entstanden bei den 95ern, sodass Carlotta und Nina beide den ersten Platz errangen! Pauline wurde Zweite und Lea Dritte.

Im von Basti gesteuerten Philipp (die anderen möglichen Schreibweisen dieses Bootsnamen sind beim Casting leider ausgeschieden) fuhren Pablo, Amit, Felix und Sven einen dritten Platz ein.

Als „Finale“ fuhren noch zwei kurz vorm Rennen zusammengesetzte RVH/RVB- Vierer gegeneinander. Bei diesem „Kampf der Giganten“ stellte sich die Mannschaft von Anne, Laura, Dominic und Johannes als die überlegene heraus und Steuermann Jonas durfte sich noch über eine Medaille vor seiner Abreise nach Mexiko freuen. Die Zweitplatzierten sind bei diesem Rennen Kili, Monika,

Annika und Bogo mit der hoffentlich nicht zu enttäuschten Steuerfrau Lisa.

Zusammenfassend kann man sagen, dass die Regatta für uns zufriedenstellend ausgegangen ist und jeder sicherlich sein Bestes gegeben hat. Insgesamt kommen wir auf 7 ½ Siege (davon 5 in Geschicklichkeit, der halbe bezieht sich auf den RVH/RVB- Mix). Die Einnahmen, die durch den Verkauf zustande gekommen sind, werden bei der Finanzierung eines neuen, lang erwünschten Vierers helfen!

(Ella & Nina)

### **Neuwahl des Schülvorstandes**

Kurz vor den Sommerferien stand noch einmal etwas Offizielles auf dem Plan. Laura, die bis zu dem Tag unsere 1. Schülvorsitzende war, hatte alle Schüler/innen unseres Vereines zur einer Versammlung ins Bootshaus geladen. Anlass war die Neuwahl des Schülvorstands. Denn schließlich war sie zu alt für ihren Posten und musste ihn jemand anderem überlassen. Bevor man aber seine Stimmen abgeben konnte, gab es noch eine Jahresübersicht und auch die Frage nach einer Neuauflage der T-Shirts, die Bestellung von Westen und Einteilern wurden geklärt. Als dies alles erledigt war, kam es zum Hauptteil der Versammlung: Die

Neuwahlen!...

Leider konnten aufgrund einer, wie schon so oft, parallel laufenden Schulveranstaltung (diesmal die „Sommermusik“) nur wenige an diesem Tag am Bootshaus erscheinen, da sie durch Auftritte mit dem Chor verhindert waren. So war ein Drittel der Anwesenden aufgrund ihres hohen Alters nicht mehr stimmberechtigt, was sie aber nicht daran hinderte, doch zu der Versammlung zu kommen.

Zuvor wurde noch, mit Anerkennung an ihre Leistungen, der alte Schülervorstand entlastet und dann ging es endlich los:

Als Lauras Nachfolgerin wurde Nina, als erste Vorsitzende gewählt. Damit soll sie in dem nächsten Jahr als Vertreterin der Schüler/innen im Vorstand sitzen und deren Meinungen vertreten. Als erste organisatorische Herausforderung wird sie sich (wie auch vorher schon) um die neuen Einteiler und auch andere Vereinskleidung kümmern.

Danach wurde Ella als Regattawärterin gewählt, so heißt es ab jetzt für sie: Herrn Sack bei den Meldungen zu helfen, an hektischen Regattatagen einen klaren Kopf zu bewahren und eine Erfolgsstatistik für den Verein und über die einzelnen Ruderer zu führen. Für den längerfristig verreisten Jonas wurde Elina als Bootswärterin gewählt. Da dieser Job viel Handarbeit erfordert, wird

sie nun von Bernhard, unserem Holzexperten, in Sachen Bootspflege und dergleichen „erzogen“. Sie erhielt auch gleich eine Aufgabe, denn es galt die alten Skulls, die u.a. als Preis bei der Tombola benötigt werden, bis zum Sommerfest aufzuarbeiten. Als letztes Amt, musste noch das des 2. Vorsitzenden gewählt werden. Hier wählte man Björn, der der einzige Wiederholungstäter und auch der einzige Junge in dem neuen Schülervorstand ist. Neben dem Schreibkram, wird er Veranstaltungen mitorganisieren, aber vor allem, mit Saschas Hilfe, die Internetseite in Schuss halten. Diese ist mittlerweile durchs Saschas Initiative auch unter [www.rv-humboldtschule.de](http://www.rv-humboldtschule.de) erreichbar (Gesponsert von Kepler-IT). Während der neue Schülervorstand nun ans Werk geht, verschwindet Laura natürlich nicht ganz sondern wird zusammen mit Bernhard im September einen Trainerlehrgang besuchen, wonach beide sich dann verstärkt und professioneller um unsere „Kleinen“ kümmern zu können.

(Nina & Björn)

## Termine Herbst 2006

Im Herbst stehen mit den Herbstregatten auf dem Machsee zum Saisonabschluss noch einmal zwei interessante Regattawochenenden an. Hier noch einmal eine Übersicht über die Regatten.

<b>Datum</b>	
09. September	Regatta des RV Schillerschuele/ Skiffrallye
10. September	SRVN Verbandsregatta
23. September	<b>Regatta des RV Humboldtschule</b>
24. September	Endspurtregatta von RV HLS und RVB

### Ein Letztes

Und zum dritten Mal bin ich an dem Punkt angekommen, an dem ich mich sonst beklagen darf, wie stressig doch alles wieder war und wie auf den letzten Drücker alles fertig geworden ist, aber das habe ich diesmal ja schon alles am Anfang rausgelassen. Also bleibt mir nur noch, mich wieder herzlichst bei den Autoren der Artikel bedanken, mit der Bitte an alle: Schreibt Artikel, wartet nicht immer, bis es wieder heißt "die Zeitung muss voll werden", sondern schreibt euch einfach die Finger wund, dass erleichtert mir einiges und ihr dürft eure literarischen Ergüsse dann hier und natürlich auf der Homepage bewundern (lassen). Gerade jetzt, wo ich die Vereinszeitung, sofern ich sie denn weitermache, aus dem fernen Hamburg verbrechen wer-

de, bin ich auf euch angewiesen. Ich hoffe, ihr hattet Spaß beim Lesen dieser Auslage, bis zum nächsten Mal.

### Impressum

Verantwortlich für  
Artikelauswahl und  
Zusammenstellung:  
Kilian Allmann

E-mail: [kilian.allmann@web.de](mailto:kilian.allmann@web.de)

Adresse:  
RuderVerein Humboldtschule  
Hannover e.V.  
Ricklinger Straße 95  
30449 Hannover

Bankverbindung:  
Hannoversche Volksbank  
BLZ: 251 900 01  
Kto.-Nr. : 528 143 100

Gibts eigentlich Provision für  
das Verkuppeln von RVH-  
Mädels mit RVB-Jungs?

Unbestätigten Gerüchten zufolge hat die  
RVH-Homepage tatsächlich den Beta-  
Status verlassen und ist nun unter  
[www.rv-humboldtschule.de](http://www.rv-humboldtschule.de) zu erreichen

Besitzt der RVH eine  
Fahne? Und wenn ja, wo  
soll die sein?

Angeblich hat die Informationstechnik  
inzwischen für jedermann beschreibbare  
Medien herausgebracht. Also falls das Netz  
mal wieder nicht geht: Wenn ich zum ersten  
Mal einen handgeschriebenen Artikel  
bekomme, trete ich in den Streik.

Den Titel "Pyromane des Jahres"  
Bekommen übrigens Christoph  
und Berni für ihren ausufernden  
Bezineinsatz beim Lagerfeuer

## Und natürlich waren wir nicht nur faul...



Der Maître bei der Arbeit



...Und die können das wirklich!



Na, ob das wohl mal olympisch wird?



Warum eigentlich immer Rudern?

**Und wofür schlägt unser Herz?**

